

sagen allen denen unsern schuldigsten wärmsten Dank. Besondere Anerkennung verdienen aber die auf der Kanzel und am Altar gesprochenen warnenden und ermahnenden Worte der würdigen Herren Sup. M. Körner und Lic. Bruder, welche von Herzen kamen und wieder zu Herzen gingen.
Dittersbach, den 17. Mai 1852.

Die Familie Winkler daselbst.

Am vergangenen Sonntag ist mir in der Kirche meine schwarze Tuchmütze abhanden gekommen. Da ich denjenigen, der sie an sich genommen hat, sehr gut kenne, fordere ich ihn auf, sie baldigst in der Wochenblatexpedition abzugeben, wo nicht, werde ich nicht säumen, seinen Namen öffentlich bekannt zu machen.

Der Knabe, welcher eine am Dienstag früh entwichene Sippe auf hiesigem Markte einsing, wird aufgefordert, solche sofort dem rechtmäßigen Eigenthümer durch die Wochenblatt-Expedition zurückzugeben, widrigenfalls gegen denselben gerichtlich eingeschritten würde.

Es wird höflichst gebeten, das gehäkelte Mützchen, welches während der Reveille am 18. dieses unversehens aus dem Fenster des Lippoldt'schen Hauses auf die Straße fiel, gegen eine kleine Belohnung abzugeben an Karl Lohr.

Großes Concert

zum Himmelfahrtsfeste, den 20. d. Mts., im herrschaftlichen Garten zu Lichtenwalde, ausgeführt vom Stadtmusik-Corps zu Frankenberg, unter Leitung des Herrn Musikdirector C. Grau.

Es ladet dazu ergebenst ein

S. Uhlig.

EINLADUNG.

Morgen, zum Himmelfahrtsfeste, von Nachmittags 4 bis Abends 8 Uhr öffentliche Tanzmusik in der Fischerschänke, zu welcher hierdurch höflichst eingeladen wird von

B. Polster.

Einladung. Morgen, zum Himmelfahrtsfeste, wird im Küchenhause öffentliche

Tanzmusik

gehalten, wozu höflichst einladet

G. Bogelsang.

Verantwortliche Redaction; Druck und Verlag von C. G. Rosberg in Frankenberg.

Einladung.

Zum Himmelfahrtsfeste wird in der Schenke zu Hausdorf öffentliche Tanzmusik gehalten, wozu ergebenst einladet
Wittich.

EINLADUNG.

Morgen, zum Himmelfahrtsfeste, wird bei mir öffentliche Tanzmusik gehalten, wozu ich ergebenst einlade.

August Wagner.

Jungferntanz

morgen, zum Himmelfahrtsfeste, in den 3 Rosen, wozu höflichst einladet

der Gastwirth Frauenheim.

Erholung.

Die nächste Gesellschafts-Versammlung findet künftigen Freitag, den 21. Mai, im Urbach'schen Locale statt.

Frankenberg, den 18. Mai 1852.

Der Vorstand.

Marktpreise.

Dresden, 10. Mai. Weizen 5 Thlr. 10 Ngr., Roggen 4 Thlr. 10 Ngr., Gerste 3 Thlr. 15 Ngr., Hafer 2 Thlr. 11 Ngr., Erbsen 5 Thlr. 14 Ngr.

Das Schock Stroh 5 Thlr. bis 5 Thlr. 10 Ngr., Heu, der Ctnr. 22 bis 23 Ngr.

Die Kanne Butter 16 Ngr. bis 16 Ngr. 5 Pf.

Radeburg, den 12. Mai. Weizen 5 Thlr. bis 5 Thlr. 5 Ngr., Roggen 4 Thlr. 12 bis 24 Ngr., Gerste 3 Thlr. 6 bis 14 Ngr., Hafer 2 Thlr. bis 2 Thlr. 15 Ngr., Erbsen 4 Thlr. 10 bis 27 Ngr., Haidekorn 3 Thlr. — bis 15 Ngr. Eingegangen: 420 Scheffel Getraide.

Döbeln, den 13. Mai 1852. Der Markt war mit 22 Wagen befahren, und wurden, mit Einschluß der im Laufe der Woche eingebrachten 1104 Scheffel, überhaupt 1409 Scheffel und zwar 363 Scheffel Weizen, 676 Scheffel Roggen, 146 Scheffel Gerste, 24 Scheffel Hafer und — Scheffel Erbsen zum Verkauf aufgestellt.

Bezahlt wurde Weizen mit 4 Thlr. 20 Ngr. bis 5 Thlr. 10 Ngr., Roggen 4 Thlr. 10 Ngr. bis 5 Thlr., Gerste 3 Thlr. 5 bis 10 Ngr., Hafer 1 Thlr. 25 Ngr. bis 2 Thlr. 3 Ngr., Erbsen vacat.

Die Kanne Butter kostete 152 bis 165 Pf.

Speiseanstalt zu Frankenberg.

Speisezettel.

Donnerstag: Färl aus.

Freitag: Erbsen mit Bratwurst.

Sonnabend: Gräupchen mit Rindfleisch.